



TÄTIGKEITSBERICHT

GEMEINSAM FÜR AFRIKA



GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Impressum:

Tätigkeitsbericht GEMEINSAM FÜR AFRIKA 2006

Herausgeber: GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V., St. Töniser Str. 21, 47918 Tönisvorst

Redaktion: DFC Deutsche Fundraising Company GmbH/V. Bertram • Art-Direction & Layout: DFC Deutsche Fundraising Company GmbH/P. Vlasman

Foto Titel: GEMEINSAM FÜR AFRIKA/S. Trappe, Foto Rückseite: GEMEINSAM FÜR AFRIKA/P. Vlasman

INHALT

- 3** Editorial
- 4** Die Organisationen von
GEMEINSAM FÜR AFRIKA
- 15** Einnahmen und Ausgaben
im Jahr 2006
- 16** GEMEINSAM FÜR AFRIKA –
Aufmerksamkeit schaffen
für ein gemeinsames Ziel
- 20** GEMEINSAM FÜR AFRIKA
dankt seinen Partnern
für die Unterstützung
- 22** Schulen
– GEMEINSAM FÜR AFRIKA



Stefan Pleisnitzer

Zum Juli 2007 hat Stefan Pleisnitzer den Vorsitz von GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V. an Dr. Wolfgang Jamann übergeben. Stefan Pleisnitzer widmet sich neuen beruflichen Aufgaben im Ausland.



Dr. Wolfgang Jamann

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Bündnis der Hilfsorganisationen GEMEINSAM FÜR AFRIKA blickt auf ein aufregendes und erfolgreiches Kampagnenjahr 2006 zurück. Im Rahmen vielseitiger Veranstaltungen, Ausstellungen und Kooperationen konnten wir die Menschen in Deutschland für die Situation Afrikas sensibilisieren und sie davon überzeugen, das gemeinschaftliche Engagement der deutschen Hilfsorganisationen zu unterstützen.

Die positive und weltoffene Grundstimmung, die die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht hat, hat ihren Teil zu unserem Erfolg beigetragen: Die Spielfreude der afrikanischen Nationalmannschaften und der Enthusiasmus ihrer Fans haben die deutsche Bevölkerung einmal mehr für Afrika und seine Menschen begeistert.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit PUMA, dem Ausstatter der afrikanischen Fußball-Nationalmannschaften, war sicher ein Highlight der Kampagne im letzten Jahr. Die Kooperation mit dem Sport-Lifestyle-Hersteller hat es uns ermöglicht, auch auf internationaler Ebene Aufmerksamkeit zu erregen: Mit publikumswirksamen Aktionen

rund um die WM konnten wir den Zusammenschluss der deutschen Hilfsorganisationen über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt machen!

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gewährt einen Rückblick auf diese und andere erfolgreiche Kooperationen und Aktionen des Kampagnenjahres 2006 und gibt darüber hinaus einen Einblick in die wichtige und nachhaltige Projektarbeit der Bündnispartner von GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

Wir danken allen, die GEMEINSAM FÜR AFRIKA im Jahr 2006 tatkräftig unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt den zahlreichen Spendern, dem Schirmherrn unserer Kampagne, Bundespräsident Horst Köhler, und den Kampagnen-Botschaftern Anne Will und Wolfgang Niedecken, unseren Sponsoren und Medienpartnern sowie all jenen, die sich für das Bündnis der Hilfsorganisationen und den Gedanken des gemeinschaftlichen Engagements stark gemacht haben. Wir hoffen auch in den kommenden Jahren auf Ihren Zuspruch und Ihre Unterstützung.

Stefan Pleisnitzer
Vorsitzender (bis Juni 2007)
GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V.

Dr. Wolfgang Jamann
Vorsitzender (seit Juli 2007)
GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V.

DIE ORGANISATIONEN VON GEMEINSAM FÜR AFRIKA



Im Rahmen der bundesweiten Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA wollen 30 Hilfsorganisationen das öffentliche Interesse an der Armutsbekämpfung in Afrika verstärken und zugleich Spenden für ihre Projektarbeit sammeln. Die Vielfalt der teilnehmenden Organisationen beschreibt zugleich die Stärke ihres Bündnisses.

In über 5.000 Projekten sind die 30 Hilfsorganisationen in allen Kernbereichen der Entwicklungszusammenarbeit tätig: So umfasst ihre Hilfe zum Beispiel Maßnahmen der Gesundheitsaufklärung und medizinischen Grundversorgung, Programme zur Förderung der schulischen und beruflichen Bildung und Projekte zur Einrichtung gemeinwohlorientierter Strukturen. Die Arbeit aller Hilfswerke folgt dabei einem gemeinsamen Grundsatz, dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“: Mit gezielten Maßnahmen unterstützen die Organisationen Not leidende Menschen in ihren Bemühungen, sich selbst aus der Armut zu befreien und ihre Lebensumstände langfristig zu verbessern.

Allen an der Kampagne teilnehmenden Organisationen wurde der vorbildliche und angemessene Einsatz der ihnen zur Verfügung stehenden Geldmittel entweder vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), dem Deutschen Spendenrat oder einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bescheinigt.

Im Folgenden stellen sich die 30 Hilfsorganisationen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA vor. Anhand eines Beispielprojekts beschreiben sie die Schwerpunkte ihrer Arbeit in Afrika.



Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e. V.

Jeder Mensch hat ein Recht auf Gesundheit

Neben der kontinuierlichen Versorgung von Gesundheitsprojekten mit Basisedikamenten leistet action medeor schnelle Not- und Katastrophenhilfe, die durch einen eigenen Lagerbestand an Hilfsgütern gewährleistet wird. Das Hilfswerk beschafft Medikamente, leistet pharmazeutische Fachberatung und führt eigene Gesundheitsprojekte in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen durch.

Jedes Jahr sterben in Afrika über eine Million Menschen an Malaria. In **Tansania** geht medeor den Kampf gegen die Krankheit umfassend an: Die lokale Herstellung von Malariamedikamenten und Qualitätskontrollen in den Produktionsbetrieben werden gefördert und durchgeführt. Eigene Verteilerstrukturen und ein Netzwerk an Partnern tragen zudem zu einem besseren Zugang zu lebensrettenden Medikamenten bei.

www.medeor.de



Foto: action medeor/B. Betzelt



ADRA Deutschland e. V.

Damit Menschen wieder hoffen können

ADRA Deutschland ist Teil des weltweiten ADRA-Netzwerks mit 125 Stationen. In 180 Ländern leistet ADRA nachhaltige Hilfe durch Ernährung, Bildung, Gesundheit und Existenzgründung. Humanitäre Hilfe bei Katastrophen gehört zum Auftrag. ADRA unterstützt Menschen unabhängig von ihren politischen und religiösen Anschauungen, ihrer nationalen oder ethnischen Herkunft.

Alljährlich durchlebt die Landbevölkerung in **Mosambik** zwei bis drei Monate des Hungers, weil es in dieser Zeit nichts zu ernten gibt. Bei Dürre kann das noch länger dauern. ADRA hat den Menschen gezeigt, wie sie Cashew-Nussbäume pflegen und nutzen können und ihnen beigebracht, früh- und spätblühende Gemüse- und Obstsorten anzubauen. Heute haben sie mehr Erntemonate und ein reichhaltigeres Nahrungsangebot. Der Verkauf verschafft ihnen zudem ein eigenes Einkommen.

www.adra.de



Karotten – zum ersten Mal aus eigener Ernte

Foto: ADRA Deutschland



Aktion Canchanabury e. V.

Den Frieden trainieren

Die Aktion Canchanabury setzt sich für Menschen ein, die aufgrund von Krankheit oder sozialer Herkunft marginalisiert und ausgegrenzt werden. Sie unterstützt Projekte zur HIV/ AIDS-, Lepra- und TB-Behandlung sowie Präventionsprogramme, den Aufbau von Krankenversicherungssystemen, die Integration der traditionellen afrikanischen Medizin und kümmert sich um die sozialen Folgen von AIDS.

Im **Sudan** hat der Bürgerkrieg tiefe Spuren hinterlassen. In den Dörfern, Kommunen und Gemeinschaften herrschen oft noch Misstrauen und Angst. Die Aktion Canchanabury unterstützt dort das Programm „Healing the Healers“, in dessen Rahmen Berater für Traumaheilung darauf vorbereitet werden, Betroffenen bei der Verarbeitung des Erlebten zu helfen. Dabei stehen die Themen „persönliche Vergebung“, „kommunale Konfliktbearbeitung“ und „Ausöhnung“ im Mittelpunkt des Trainings.

www.canchanabury.de



Gruppengespräche helfen, das Erlebte und die eigenen Ängste zu thematisieren

Foto: L. Peschen, HTH, Nairobi



ASW – Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.

Perspektiven für eine solidarische Welt

Die Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt fördert seit 1957 lokal verankerte Selbsthilfeinitiativen, die das Überleben besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen, die Stärkung von Frauen und den Schutz der Umwelt in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Alle Projekte liegen in der Verantwortung der Partner vor Ort. In Afrika werden 14 Projekte in Senegal, Burkina Faso, Westsahara, Simbabwe und Südafrika partnerschaftlich unterstützt.

Im **Senegal** fördert die ASW das Frauenprojekt ASAFO-DEB. Hier lernen Frauen Lesen, Schreiben und Rechnen. Management- und Buchhaltungskurse sowie Kleinkredite zur Existenzgründung ergänzen die Alphabetisierungsprogramme. Einige Teilnehmerinnen werden zu Lehrerinnen oder Supervisorinnen für Dorfentwicklung ausgebildet und tragen so zur ständigen Weiterentwicklung des Projekts bei.

www.aswnet.de



**Alphabetisierung
als Schlüssel für ein
selbstbestimmtes Leben
der Frauen im Senegal**

Foto: ASW



Ärzte für die Dritte Welt e.V.

... denn jeder Einzelne zählt!

„Ärzte für die Dritte Welt“ wurde vor 24 Jahren gegründet, um durch Kurzzeiteinsätze deutscher Ärzte Menschen in medizinischen Notstandsgebieten außerhalb Deutschlands zu helfen. Seither haben mehr als 2.200 Ärztinnen und Ärzte in über 4.000 Einsätzen weltweit auf freiwilliger und unentgeltlicher Basis Patienten medizinisch versorgt, die sich ohne diese Hilfe keinen Arztbesuch leisten können.

In einem Gesundheitszentrum in Nairobi / **Kenia** gewährleistet „Ärzte für die Dritte Welt“ die medizinische Grundversorgung für Bewohner des Mathare-Valley-Slums. Die Beratung, Behandlung und Begleitung von HIV-infizierten und AIDS-erkrankten Patienten – häufig Mütter und ihre Kinder – steht hierbei im Mittelpunkt. An das Gesundheitsprojekt ist ein Ernährungsprogramm angeschlossen, in dem stark unterernährte Menschen versorgt werden.

www.aerzte3welt.de



Foto: AMREF



AMREF Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.

Seit 50 Jahren: Flying Doctor Services

AMREF ist die größte internationale afrikanische Gesundheitsorganisation mit Hauptsitz in Nairobi, Kenia, und Projekten in Uganda, Tansania, Äthiopien, Südafrika und im Südsudan. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Bereitstellung von Klinik- und Rettungsdiensten (Flying Doctor Services), der Aufbau von Gesundheits- und Entwicklungsprogrammen sowie die Themen „Familienplanung und reproduktive Gesundheit“, „Umwelt, Hygiene und Trinkwasserversorgung“ und „Gesundheitspolitik“.

Im AMREF-Trainingszentrum in **Kenia** werden seit 30 Jahren Community Healthworker und Clinical Officers ausgebildet. Im Lauf eines Jahres vertiefen und erweitern die Auszubildenden ihre medizinischen Vorkenntnisse, um das Erlernte an ihre Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben und so für die Verbreitung ihres medizinischen Wissens – insbesondere in abgelegenen Gebieten – zu sorgen.

www.amrefgermany.de

**Flying Doctor kurz
vor der Operation
bei Outreach-
Visite in Tansania**



AWO International e. V.

Menschen helfen weltweit

Seit unserer Gründung im September 1998 werden unter dem Dach des Fachverbandes AWO International die internationalen Aktivitäten der Arbeiterwohlfahrt gebündelt. Wir realisieren und betreuen Maßnahmen der humanitären Hilfe und Projekte der Entwicklungszusammenarbeit – damit führen wir eine lange Tradition der Arbeiterwohlfahrt fort. In Afrika unterstützt AWO International lokale Selbsthilfestruckturen und fördert besonders den Aufbau sozialer Infrastruktur und Projekte im Bereich der Wasserversorgung und Bildung.

Die Bevölkerung in **Eritrea** leidet seit Jahren unter dem Konflikt mit dem Nachbarland Äthiopien. Da besonders die Kinder unter den Auswirkungen des Kriegs leiden, kooperierte AWO International mit der Kinderklinik in Asmara und unterstützte die Behandlung von Kindern durch Medikamente und Sachspenden.

www.awointernational.de



Frau mit Kindern in Asmara, Eritrea

Foto: AWO International



CARE International Deutschland e. V.

60 Jahre CARE-Paket: Wir schicken Zukunft!

Das CARE-Paket wurde zum Symbol direkter Hilfe von Mensch zu Mensch. Weil jede Weltregion ihre eigene Form der Hilfe braucht, enthält das CARE-Paket längst nicht mehr Corned Beef, Mehl oder Zucker. Heute besteht es aus lokal erworbenen Hilfsgütern und Bildungsprogrammen, die eine Entwicklung in Unabhängigkeit ermöglichen. CARE hilft jenseits politischer oder religiöser Grenzen. Das CARE-Netzwerk von 12 unabhängigen, nationalen Organisationen arbeitet in 25 Ländern Afrikas.

Sambia verzeichnet hohe Infektionsraten von Malaria, Tuberkulose und HIV / AIDS. Die Lebenserwartung ist in den letzten 30 Jahren von 58 auf 37 Jahre gesunken. Die Zahl an Waisenkinder, die ohne Eltern für die Ernährung der Familie verantwortlich sind, wächst unerlässlich. CARE schafft für diese Kinder den Zugang zu Gesundheitsleistungen, um neue Ansteckungen zu verhindern.

www.care.de



Ein junges Mädchen mit ihrer Schwester bei der Verteilung von Nahrungsmitteln in Sambia

Foto: CARE



CBM – Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V.

Chancen für Menschen mit Behinderungen

Die CBM ist eine internationale christliche Entwicklungshilfeorganisation mit dem Ziel, die Lebensqualität der ärmsten Menschen dieser Welt zu verbessern, die behindert oder von Behinderung bedroht sind. Sie engagiert sich für die Verhütung und Heilung von Blindheit, sowie die umfassende Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen. In Afrika ist die CBM in 41 Ländern tätig.

In **Nigers** Hauptstadt Niamey fördert die CBM durch den lokalen Partner PRAHN ein Programm zur gemeindenahen Rehabilitation behinderter Menschen. Neben der Versorgung mit Hilfsmitteln, Physiotherapie und Überweisung in Krankenhäuser gehört auch die Vergabe von Kleinkrediten an Behinderte zu den Fördermaßnahmen, die einen Beitrag zur sozialen Eingliederung der Menschen leisten und ihnen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben.

www.cbm.de



Der gelähmte Idrissa erhielt einen Kleinkredit zum Aufbau einer Fahrradreparaturwerkstatt

Foto: CBM



DAHW – Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

Weltweit im Einsatz für Kranke

Die DAHW unterstützt weltweit mehr als 300 medizinische und soziale Projekte für Lepra- und Tuberkulosekranke. Ziel ihrer Arbeit ist die ganzheitliche, nachhaltige Heilung des Einzelnen. Mit Medikamenten sind diese Infektionskrankheiten innerhalb von sechs bis zwölf Monaten heilbar. Die Hilfsmaßnahmen reichen von der Unterstützung von Lepra-Hospitälern über die Ausbildung des staatlichen Gesundheitspersonals bis hin zur Förderung von Behinderten und Ausgestoßenen.

Wie zum Beispiel in Rumbek / **Südsudan**, wo die DAHW eine Tuberkulose- und Lepraklinik unterstützt. Auch nach dem Ende des Bürgerkriegs ist die medizinische Grundversorgung kritisch. Die DAHW stellt unter anderem Medikamente bereit und finanziert Geländewagen, die gewährleisten, dass auch Kranke und Hilfsbedürftige in abgelegenen Regionen behandelt werden können.

www.dahw.de



Die junge Frau ist ins Krankenhaus von Rumbek / Südsudan gekommen. Sie ist auf 40 Kilo abgemagert. Diagnose: Tuberkulose. Nun bekommt sie die lebensnotwendigen Medikamente

Foto: GEMEINSAM FÜR AFRIKA/T. Einberger



Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

Aufklärung schafft Zukunft

Die DSW ist eine international tätige Entwicklungs- hilfeorganisation. Sie unterstützt zurzeit 39 Aufklärungs- initiativen und Familienplanungsprojekte für junge Menschen in Ost- und Westafrika sowie Asien. Die Stiftung hat bisher erreicht, dass rund sieben Millionen Jugendliche gelernt haben, sich vor ungewollten Schwangerschaften und der Ansteckung mit dem HI-Virus zu schützen.

Aufklärung, so zeigen die Erfahrungen, funktioniert am besten, wenn sie von Jugendlichen für Jugendliche gemacht wird. So entstand die Idee von Youth-to-Youth – einer Initiative der DSW für Sexuaufklärung und Gesundheit von Jugendlichen. Die DSW bildet junge Leute zu Jugendberatern aus, die ihr Wissen an Gleichaltrige weitergeben. Um möglichst viele junge Menschen zu erreichen, hilft die Stiftung beim Aufbau von Jugendclubs, die als Anlaufstelle für die Jugendlichen dienen.

www.weltbevoelkerung.de



In den DSW- Jugendclubs lernen Jugendliche wie sie Kondome richtig anwenden

Foto: DSW



Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e.V.

Helfen, damit das Leben junger Menschen gelingt

Don Bosco JUGEND DRITTE WELT fördert junge Menschen am Rande der Gesellschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem Straßenkinder, Jugendliche aus den Armen- vierteln der Großstädte oder junge Menschen auf dem Land, denen der Zugang zu medizinischer Versorgung, Schule oder Ausbildung verwehrt ist. In 41 Ländern Afrikas unterstützt JUGEND DRITTE WELT Projekte der schulischen und beruflichen Bildung, der sozialen Jugendhilfe und der Entwicklungsarbeit.

Im **Südsudan** unterstützt Don Bosco JUGEND DRITTE WELT zurzeit den Bau und die Ausstattung von Dorfschulen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Alphabetisierung und zum Aufbau eines Bildungssystems. Nach dem mehr als zwei Jahrzehnte andauernden Bürgerkrieg ist Bildung ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu langfristiger Stabilität und Frieden.

www.jugenddrittwelt.de



Freude auf den nächsten Schultag – Für Kinder im Sudan ist Bildung keine Selbstverständlichkeit

Foto: JUGEND DRITTE WELT



EIRENE e. V.

Zeichen setzen für Frieden und Gerechtigkeit

Der Internationale Christliche Friedensdienst EIRENE e. V. unterstützt seit 1957 weltweit Projekte zur praktischen Friedensarbeit, nachhaltigen Entwicklung und sozialen Gerechtigkeit. Freiwillige und Fachkräfte engagieren sich in Afrika, Lateinamerika, den USA und Europa.

Zum Beispiel im Projekt KOOKARI im westafrikanischen **Niger**: Dort haben sich die von EIRENE initiierten Selbsthilfestrukturen bewährt. „Getreidebanken“, die von Dorfkomitees verwaltet werden, sichern das Überleben in Dürrezeiten. Mit Hilfe der Spenden aus Deutschland konnten die Menschen neue Brunnen bauen.

Bei Alphabetisierungskursen gewinnen die Frauen aus den Dörfern neues Selbstbewusstsein. Eine EIRENE-Fachkraft berät die lokalen Gruppen, organisiert technische Hilfestellung und vermittelt bei Verhandlungen mit Behörden.

www.eirene.org



Das EIRENE-Projekt Kookari unterstützt Alphabetisierungskurse für Frauen

Foto: EIRENE-Archiv



Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen – ELM

... weil Gottes Liebe weltweit wirkt

Das ELM sendet Fachleute nach Afrika, Asien und Lateinamerika, um mit den Menschen vor Ort eine lebenswerte Zukunft aufzubauen und Projekte von Partnerkirchen zu unterstützen. In Afrika ist das ELM in Äthiopien, Botswana, Lesotho, Malawi, Swasiland, Südafrika und der Republik Zentralafrika tätig und leistet medizinische, entwicklungs- und bildungsbezogene sowie theologische Arbeit.

„Die Verhinderung von Taubheit und Schwerhörigkeit ist ein wichtiges Ziel unserer Arbeit in Ramotswa“, sagt Dr. Uta Fröschl, die einzige HNO-Ärztin **Botswanas**. Jedes Jahr bekommen im vom ELM geförderten Bamalete Lutheran Hospital Kinder Hörgeräte angepasst und damit die Chance auf ein besseres Leben. Im 127-Betten-Krankenhaus im Südosten Botswanas werden jedes Jahr rund 6.000 Patienten stationär und weitere 144.000 Menschen ambulant behandelt.

www.elm-mission.net



Foto: M. Fröschl/ELM

Für eine Ohrenuntersuchung müssen Menschen in Botswana bis zu 800 Kilometer anreisen



HELP – Hilfe zur Selbsthilfe e. V.

Schnelle und nachhaltige Hilfe

HELP ist eine weltweit operierende Organisation, die in fünf Ländern Afrikas tätig ist. Neben der Katastrophenhilfe bilden langfristig angelegte Entwicklungshilfe- und Wiederaufbauprojekte sowie die humanitäre Minenräumung Schwerpunkte der Arbeit von HELP.

Die Bevölkerung von **Simbabwe** hat seit Jahren unter einer schweren Wirtschaftskrise zu leiden, die u. a. zum Zusammenbruch des Sozial- und Gesundheitswesens beigetragen hat. Die Arbeitslosenquote ist hoch, die Verarmung der Menschen nimmt stetig zu und die Zahl der mit HIV infizierten und an AIDS erkrankten Menschen steigt. Um einen langfristigen Beitrag zur Versorgung der Menschen mit Grundnahrungsmitteln zu leisten, unterstützt HELP Familien in der Provinz Bulawayo beim Anbau von Nutzpflanzen und sorgt darüber hinaus für den Aufbau einfacher Bewässerungssysteme.

www.help-ev.de



Foto: HELP

Landwirtschaftsprojekt in Bulawayo



HDL – Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.

LIONS – Lichtblick für Blinde und Sehbehinderte

Das HDL fördert drei Kernanliegen der Lions:

a) die Verhütung von Blindheit und Versorgung schwer Sehbehinderter, b) Lehrerfortbildung zur Stärkung von Jugendlichen beim Erwachsenwerden und c) Völkerverständigung durch internationalen Jugendaustausch.

Von über 3 Mio. Kindern in Kinshasa / **DR Kongo** sind mehr als 11.000 stark sehbehindert oder blind. Die Lions fördern die Ausbildung von Gemeindefeldern, die blinde Kinder identifizieren und einem Sehbehindertendienst zuführen. Die Kinder werden dort augenmedizinisch versorgt, eventuell einer Operation zugeführt und an entsprechende Förderdienste empfohlen. Darüber hinaus entsteht hier ein Lehrkrankenhaus. Neben der Ausbildung von Augenärzten und augenmedizinischem Fachpersonal für das gesamte frankophone Afrika wird auch die Versorgung der Bevölkerung sichergestellt.

www.lichtblick-fuer-blinde.de



Foto: CBM/argum/T. Einberger

Glücklicher Junge:
Nach erfolgreicher
Augenoperation kann er
„sehend“ ins Leben starten



KNH – Kindernothilfe e.V.

Kinder stärken – Pate werden

Die Kindernothilfe setzt sich weltweit dafür ein, Kindern und Jugendlichen eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben zu eröffnen, damit sie ihre Potenziale entfalten und gemeinsam mit ihren Familien und Gemeinschaften ihre Entwicklung in die eigenen Hände nehmen können. Die Prinzipien der Partizipation und Hilfe zur Selbsthilfe sowie der Kinderrechte-Ansatz sind die Grundlage der Arbeit in den Projekten vor Ort.

In **Sambia** leistet die Kindernothilfe wichtige Aufklärungsarbeit: Sie informiert über den Schutz vor HIV-Infektionen sowie über AIDS und sensibilisiert die Bevölkerung für die negativen Auswirkungen von Kinderarbeit. Darüber hinaus ermöglicht sie Kindern armer Familien eine Schul- oder Berufsausbildung. Alphabetisierungs- und Existenzgründungskurse sowie Kleinkreditprogramme unterstützen Frauen dabei, sich eine eigene Existenz aufzubauen.

www.kindernothilfe.de



Foto: R. Krämer

**Einer von Tausenden
AIDS-Waisen aus
Sambia**



Kolping International

Leben aus eigener Kraft

Kolping International leistet seit 1969 Entwicklungszusammenarbeit in mehr als 40 Ländern. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Berufsausbildung, Kleingewerbeförderung, ländliche Entwicklung und Sozialstrukturhilfe. Dabei steht der Selbsthilfeansatz stets im Mittelpunkt. Die Projekte gehen jedoch über konkrete Armutsbekämpfung hinaus. Durch Bildungs- und Bewusstseinsarbeit fördert Kolping International den Aufbau von Zivilgesellschaft und engagiert sich für eine gerechte und humane Gesellschaft.

Allein in Afrika unterstützt Kolping International im Rahmen von Kleinkreditprogrammen und der Förderung von Sparvereinen jährlich 500 bis 600 Kleinunternehmer. Eine Startfinanzierung sowie begleitende fachliche Beratung ermöglichen es den Kreditnehmern, ihr Selbsthilfepotential zu entwickeln und sich eine eigene Existenz aufzubauen.

www.kolping.net



Foto: ich-tv

**Mit einem Kleinkredit
hat sich diese Frau aus
Uganda eine sichere
Existenz aufgebaut**

Malteser International/ Malteser Hilfsdienst e. V.

Hilfe, die ankommt. Weltweit.

Malteser International, das weltweite Hilfswerk des Malteserordens für humanitäre Hilfe, ist mit rund 200 Projekten in mehr als 30 Ländern tätig. In sechs Ländern Afrikas setzt sich die Organisation für die Gesundheitsversorgung und Ernährungssicherung, die Bekämpfung von Seuchen sowie die Ausbildung von einheimischem Personal ein.

Extreme Enge und Armut sowie mangelnde Aufklärung sind Hauptursachen für die hohe Verbreitung von HIV/ AIDS und Tuberkulose in den Slums von Nairobi/ **Kenia**. Die Malteser haben hier Labors eingerichtet und ausgestattet und stellen seit 2002 das Funktionieren der Gesundheitseinrichtungen sicher. Sie fördern die Aus- und Fortbildung von lokalen Gesundheits Helfern, die den Menschen zeigen, wie sie Krankheiten erkennen und sich schützen können. 2006 wurde ein von den Maltesern unterstütztes Gesundheitszentrum als vorbildliche Einrichtung ausgezeichnet.

www.malteser-international.org



Foto: ich.tv/ Malteser

Kenia: Aufklärung ist wichtig, um wirksam gegen Tuberkulose und HIV/ AIDS vorgehen zu können

missio – Internationales katholisches Missionswerk (Aachen und München)

Glauben. Leben. Geben.

Das Internationale Katholische Missionswerk missio unterstützt Projekte der katholischen Kirche in über 100 Ländern in Afrika, Asien und Ozeanien, insbesondere durch die Ausbildung kirchlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Als missionarische Bewegung hat missio in Deutschland rund 300.000 Mitglieder. Zum Grundauftrag missios gehören qualifizierte Bildungs- und Informationsangebote zu Themen wie „Menschenrechte“, „Friedensarbeit“ und dem „interreligiösen Dialog“ sowie den lebendigen Austausch über die frohe Botschaft in Deutschland anzuregen.

An **GEMEINSAM FÜR AFRIKA** nehmen die beiden missio-Werke mit Sitz in München und in Aachen teil.

In **Südafrika** unterstützt missio in München u. a. die Arbeit örtlicher Komitees, die sich um AIDS-Waisen kümmern.



Foto: www.focuswelten.de

Im Mittelpunkt steht dabei, gemeinschaftliche Strukturen zu schaffen, die die langfristige und umfassende Betreuung von AIDS-Waisen ermöglichen. Die Eingliederung in Familienverbände und örtliche Gemeinschaften soll den Kindern Rückhalt geben und sie für Ihren Lebensweg stärken.

In der Missionsstation im nördlichen Uganda betreuen die Projektpartner von missio in Aachen ehemalige Kindersoldaten. Diese Kinder und Jugendlichen sind durch ihre Erlebnisse traumatisiert, ihre Re-Integration in bestehende gemeinschaftliche Strukturen gestaltet sich oftmals schwierig. In der Missionsstation werden sie medizinisch versorgt sowie psychologisch und seelsorgerlich betreut. Sie erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, zur Schule zu gehen und einen Beruf zu erlernen.

www.missio.de

Viele Jugendliche haben erstmals die Chance, eine Schule zu besuchen



Oxfam Deutschland e. V.

Für eine gerechte Welt ohne Armut

Oxfam Deutschland ist eine unabhängige Hilfs- und Entwicklungsorganisation, die sich weltweit für das Ende von Hunger und Armut engagiert. Oxfam leistet Not- und Katastrophenhilfe in Krisen, stärkt sozial engagierte Kräfte vor Ort, deckt die der Armut zugrunde liegenden Strukturen auf und drängt Entscheidungsträger zu verantwortlichem Handeln. Im Verbund der 13 Mitglieder von Oxfam International arbeiten wir mit mehr als 3.000 lokalen Partnerorganisationen in 100 Ländern des Südens zusammen.

Die Waffenübergabe im Juni 2007 von mehr als 500 Kämpfern der bis vor kurzem noch aktiven Miliz „Forces Armées du Balanga“ in der **Demokratischen Republik Kongo** an die Blauhelme (MONUC) ist ein großer Erfolg der zivilen Friedensarbeit, die Oxfam seit 2005 im Kongo unterstützt. Es wurden 16 clanübergreifende Friedensräte gegründet und geschult, die durch Vermittlung, Beratung und konkrete Versöhnungsinitiativen Frieden stiften.

www.oxfam.de



Foto: 3 Tamis

Übergabe von Sturmgewehren der „Forces Armées du Balanga“ an UN-Blauhelme



Quäker-Hilfe Stiftung e. V.

Für Frieden und mehr Gerechtigkeit

Die Quäker-Hilfe Stiftung unterstützt Projekte der Quäker weltweit, vor allem in Krisengebieten, Kriegszone und verarmten Ländern. Sie fördert Nothilfe und Wiederaufbaumaßnahmen und ist darüber hinaus in den Bereichen Gesundheit und Nahrungshilfe, Ausbildung und Bildung, Versöhnungs- und Dialogarbeit, Armutsbekämpfung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen tätig.

In **Uganda** fördert die Quäker-Hilfe Stiftung Ausbildungs- und Kleinkreditprogramme, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, die Ursachen ihrer Armut zu identifizieren und eigeninitiativ Maßnahmen zu ergreifen. Sie erlernen die Grundlagen der Buchführung und organisieren sich im Anschluss an ihre Ausbildung in Kleinkredit-Gruppen, um für sich und andere Geld zu sparen und reihum Kleinkredite zu vergeben. Dieses Startkapital sollen helfen, die Schulbildung der Kinder zu finanzieren oder die Grundlage eines eigenen Kleingewerbes darstellen.

www.quaeker-hilfe.org



Foto: Dr. M. Kunz

Selbstversorgerin und auch schon ein bisschen Marktfrau dank eines Kleinkredites



Tierärzte ohne Grenzen e. V.

Wenn Tiere Leben bedeuten

Tierärzte ohne Grenzen unterstützt Menschen, deren Lebensgrundlage von der Tierhaltung abhängt. Die Projekte tragen dazu bei, Ernährung und Einkommen dieser Menschen zu sichern. Beides ist untrennbar mit der Gesundheit ihrer Tiere verknüpft.

Schwerpunkt der Arbeit von Tierärzte ohne Grenzen ist **Ostafrika**. Obwohl dort 24 Millionen Menschen von der Tierhaltung leben, gibt es kaum funktionierende Veterinärsysteme. Daher bildet Tierärzte ohne Grenzen Einheimische zu Tiergesundheits Helfern aus. So wird eine tiermedizinische Grundversorgung durch Impfungen und Behandlung der häufigsten Krankheiten gewährleistet.

Darüber hinaus engagiert sich der Verein im Rahmen einer ganzheitlichen Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Friedenssicherung und Forschung.

www.togev.org



Foto: Tierärzte ohne Grenzen



Stiftung UNESCO

Jedes Kind hat unveräußerliche Rechte

Das UNESCO Sonderprogramm „Bildung für Kinder in Not“ unterstützt Kinder und Jugendliche in ehemaligen Kriegs- und extremen Armutsgebieten mit dem Schwerpunkt der Hilfe zur Selbsthilfe. Es fokussiert die Integration von Straßenkindern und die Betreuung von geistig und körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen. Durch qualifizierte Betreuung, den Bau von Schulen und das Angebot beruflicher Ausbildung schafft das Programm Perspektiven für eine bessere Zukunft.

Die Situation der ethnischen Gruppe der San in **Namibia** ist geprägt von extremer Armut, Analphabetismus und medizinischer Unterversorgung. Die Stiftung UNESCO fördert die Einrichtung sogenannter „Early Childhood Development Center“, in denen Kinder Lesen und Schreiben lernen. Darüber hinaus unterstützt sie Maßnahmen der Gesundheitsförderung und -aufklärung, sowie die Stärkung der San-Gemeinschaften.

www.unesco-kinder.de



Die Klitschko-Brüder kämpfen mit Herz, besonders für notleidende Kinder

Foto: Stiftung UNESCO



Weltfriedensdienst e.V.

Für eine gerechtere Welt.

Der Weltfriedensdienst wurde 1959 gegründet. Er versteht seine Arbeit als Engagement gegen die extrem ungleiche Verteilung von gesellschaftlichem Reichtum, die maßgeblich durch ungerechte Weltwirtschaftsstrukturen verursacht wird. Neben den Projekten des Zivilen Friedensdienstes, des Ressourcenschutzes und der Frauenförderung unterstützt der Weltfriedensdienst Bildungs- und Ausbildungsprojekte, die jungen Menschen neue Perspektiven ermöglichen.

Im Dangme East District – rund 100 Kilometer südöstlich von **Ghanas** Hauptstadt Accra – lebt die Mehrheit der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit wandern immer mehr Jugendliche in die Hauptstadt ab, was zur weiteren Verarmung der Region beiträgt. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, fördert der Weltfriedensdienst die schulische und berufliche Ausbildung von Jugendlichen.

www.wfd.de



Erstes Lehrstück: Im Berufsbildungszentrum Dangme East bauen die angehenden Maurer eine Unterkunft für Schüler aus weiter entfernten Dörfern

Foto: E. Kuhne



Welthaus Bielefeld e.V.

Hoffnung für Straßenkinder

Im Mittelpunkt der Arbeit des Welthaus Bielefeld stehen die entwicklungsbezogene Bildung und Information, die Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, die Kulturkooperation und der Kulturaustausch, die Förderung des fairen Handels sowie die solidarische Entwicklungszusammenarbeit mit Partnern in Afrika und Lateinamerika. In einigen der ärmsten Länder Afrikas fördert das Welthaus Bielefeld zudem Projekte und lokale Partner in den Bereichen Bildung und Erziehung.

Das Welthaus Bielefeld unterstützt ein Straßenkinderzentrum in der Provinzhauptstadt Tete in **Mosambik**. Hier erhalten Kinder und Jugendliche eine schulische oder handwerkliche Ausbildung und werden darüber hinaus über die Gefahren einer Infektion mit HIV aufgeklärt und über mögliche Schutzmaßnahmen informiert. Im Fall einer AIDS-Erkrankung greift eine spezielle Gesundheitsbetreuung, die in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern realisiert wird.

www.welthaus.de



Straßenkinder aus dem Projekt in Mosambik

Foto: C. Walger / Welthaus Bielefeld e.V.



Weltnotwerk e. V. der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)

Teilen und Beteiligen

Das Weltnotwerk e. V. der KAB fördert seit 1960 die Arbeit christlicher Arbeitnehmerorganisationen in Entwicklungsländern. In Afrika unterstützt das Hilfswerk eine Vielzahl von beruflichen und sozialen Bildungsprojekten sowie Initiativen zur Bekämpfung extremer Armut, Kleinkreditprojekte und Entwicklung ländlicher Strukturen.

In **Uganda** fördert das Weltnotwerk e. V. die wirtschaftliche Eigeninitiative von Frauen durch die Vergabe von Kleinkrediten und die damit einhergehende Durchführung von Seminaren und Schulungen zu den Themen Viehzucht und Landwirtschaft. Die finanzielle und organisatorische Unterstützung ermöglicht es den Kreditnehmerinnen sich eine eigene Existenz aufzubauen und langfristig ein Einkommen zu erwirtschaften. Das Sparen in Kleingruppen schafft dabei ein Gemeinschaftsgefühl von dem die Frauen, ihre Familien und das ganze Dorf profitieren.

www.weltnotwerk.de



Foto: ich.tv

Eigene Landwirtschaft führt zu stabilem Einkommen – dann können Kinder zur Schule gehen, denn das Schulgeld ist bezahlt



WORLD VISION Deutschland e. V.

Unsere Vision für jedes Kind: Leben in Fülle

WORLD VISION ist ein christliches Hilfswerk mit den Arbeitsschwerpunkten nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und Anwaltschaftsarbeit. Im Mittelpunkt steht dabei die Unterstützung von Kindern, Familien und ihrem Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit. Als Christen unterschiedlicher Konfessionen helfen wir weltweit Menschen in Not, unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion oder Nationalität.

In **Kenia** leistet WORLD VISION wichtige Aufklärungsarbeit im Hinblick auf die psychischen und gesundheitlichen Folgen der Genitalverstümmelung bei Mädchen. Seminare zu den Themen Gesundheit, Bildung, Kinderrechte und Gleichberechtigung der Geschlechter werden dazu genutzt, das sensible Thema zu diskutieren. Die Einrichtung von Kinderrechte-Clubs gestalten die Situation an Schulen mädchenfreundlicher und führen Kinder an die aktive Vertretung ihrer Rechte heran.

www.worldvision.de



Foto: World Vision

Ältere Frauen unterstützen das von World Vision eingeführte Alternativritual, das den Pokot-Mädchen die Genitalverstümmelung ersparen soll



Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe e. V.

Den Menschen vor Ort in den Mittelpunkt stellen

Die Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe leistet Hilfe zur Persönlichkeitsentfaltung des Individuums. Sie setzt sich dafür ein, durch Ausgleich und Gerechtigkeit den Ursachen von Armut, Angst und Gewalt zu begegnen. Dabei steht die Hilfe zur Selbsthilfe, die Förderung lebenswerter Landkultur und Bewusstseinsbildung im Fokus. Maßstab und Mittelpunkt aller Projekte ist stets der einzelne Mensch.

In **Uganda** fördert die Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe Kindergärten, in denen AIDS-Waisen Geborgenheit und neue soziale Bindungen fernab von Druck und Strafen finden. Oft waren die Kinder die einzigen Helfer ihrer erkrankten Eltern und blieben nach deren Tod verstört und traumatisiert zurück. Die Betreuerinnen, die durch Fortbildungskurse in Freiheitspädagogik geschult wurden, gehen individuell auf die Kinder ein und schaffen eine Umgebung emotionaler Wärme und Geborgenheit.

www.entwicklungshilfe3.de



Foto: Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

AIDS-Waisen mit ihrer Großmutter in Kiriguru, Uganda

EINNAHMEN UND AUSGABEN IM JAHR 2006

Unter *einem* Namen und mit *einem* Spendenkonto bitten die Hilfsorganisationen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA um Spenden für ihre mehr als 5.000 Projekte in Afrika.

► **30 Organisationen haben ein gemeinsames Ziel: Öffentlichkeit schaffen**

Mit der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA wollen 30 Hilfsorganisationen die Bevölkerung in Deutschland auf die Probleme des afrikanischen Kontinents und seiner Menschen aufmerksam machen. Gemeinschaftlich möchten sie das öffentliche Interesse an der Armutsbekämpfung in Afrika und das Bewusstsein für die Notwendigkeit nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit stärken.

► **Zusammen bitten sie um Spenden für GEMEINSAM FÜR AFRIKA**

Im Rahmen der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA rufen die teilnehmenden Organisationen auf, ihre mehr als 5.000 Projekte in Afrika zu unterstützen. Alle Spenden, die im Lauf eines Jahres bei GEMEINSAM FÜR AFRIKA eingehen, werden gemäß einem Verteilungsschlüssel an die teilnehmenden Organisationen ausgeschüttet: 25% werden gleichmäßig unter allen Hilfswerken verteilt; 75% orientieren sich am Umfang des Hilfeinsatzes jeder Organisation in Afrika.

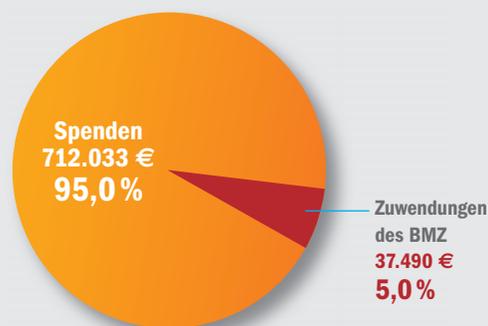
► **Einzel finanzieren sie ihre Projekte in Afrika**

Der größte Teil der Spenden, die den Organisationen zur Realisierung ihrer Arbeit in Afrika zur Verfügung stehen, geht selbstverständlich direkt bei den Hilfswerken ein: Allein im Jahr 2006 unterstützten die Hilfsorganisationen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA ihre Projekte in Afrika mit insgesamt rund 141 Millionen Euro und gaben damit unzähligen Menschen eine Chance auf bessere Lebensbedingungen.

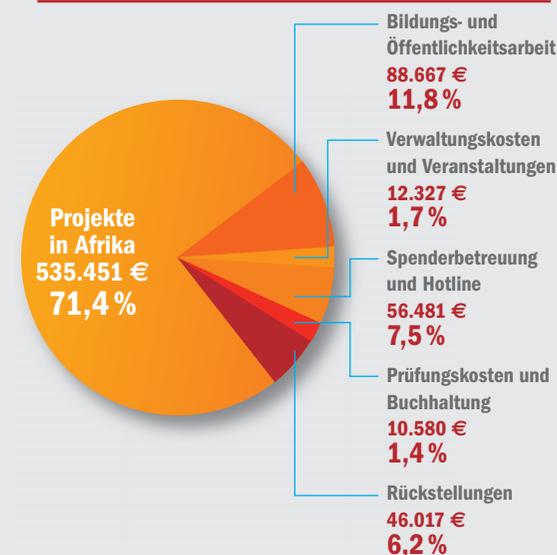
► **Die Bündnispartner setzen ihre Mittel vorbildlich ein**

Allen an der Kampagne teilnehmenden Organisationen wurde der vorbildliche und angemessene Einsatz ihrer Geldmittel entweder vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), dem Deutschen Spendenrat oder einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bescheinigt.

► **Einnahmen: 749.523 €**



► **Ausgaben: 749.523 €**



GEMEINSAM FÜR AFRIKA – AUFMERKSAMKEIT SCHAFFEN FÜR EIN GEMEINSAMES ZIEL

Durch ihr gemeinschaftliches Engagement wollen die Hilfsorganisationen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA das allgemeine Bewusstsein für die Notwendigkeit der Armutsbekämpfung in Afrika stärken. Im Zusammenschluss bündeln sie ihre Ressourcen, um bei Politik und Gesellschaft Gehör zu finden.

Um möglichst viele Menschen mit dem gemeinschaftlichen Anliegen zu erreichen, geht GEMEINSAM FÜR AFRIKA unterschiedliche Wege: Zusammen mit ihren prominenten Unterstützern und Medienpartnern wendet sich die Kampagne im Rahmen publikumswirksamer Aktionen an die breite

Öffentlichkeit. Gezielt spricht GEMEINSAM FÜR AFRIKA Protagonisten aus der Wirtschaft an und bittet sie um Unterstützung. Mit der Aktion „Schulen GEMEINSAM FÜR AFRIKA“ sollen Schülerinnen und Schüler für die Themen Afrika und Entwicklungszusammenarbeit begeistert werden.

„Ich begrüße die Initiative der deutschen Hilfsorganisationen, ihre Kräfte zu bündeln, um gemeinsam auf die Not in Afrika aufmerksam zu machen“, lobt Bundespräsident Horst Köhler, Schirmherr der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA, das gemeinschaftliche Engagement der deutschen Hilfsorganisationen.



Foto: Bundesbildstelle

**Bundespräsident Horst Köhler,
Schirmherr der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA**

Mehr als 100 prominente Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur, Politik und Medien, rufen im Namen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA zur Unterstützung der Menschen in Afrika auf. ARD-Moderatorin Anne Will und BAP-Sänger Wolfgang Niedecken engagieren sich dabei in besonderem Maße: Als Kampagnen-Botschafter vertreten sie den Zusammenschluss der Hilfsorganisationen bei öffentlichen Veranstaltungen; in den Medien berichten sie von der Wirksamkeit der Hilfe, die von den Aktionspartnern von GEMEINSAM FÜR AFRIKA vor Ort geleistet wird, und von der sie sich auf regelmäßigen Projektreisen überzeugen.



Foto: GEMEINSAM FÜR AFRIKA / C. Jaspersen

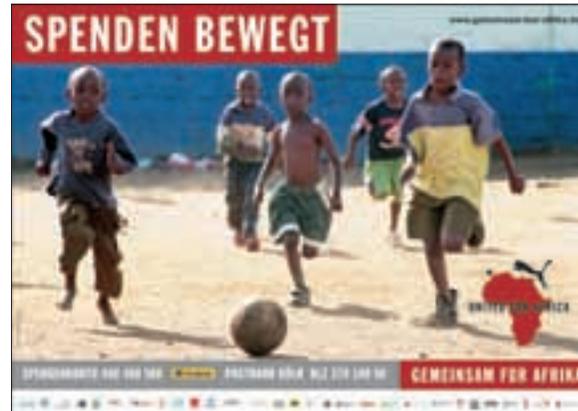
**Anne Will und Wolfgang Niedecken,
Botschafter der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA**



Foto: GEMEINSAM FÜR AFRIKA / U. Meissner

GEMEINSAM FÜR AFRIKA hat eine besondere Perspektive: Die Kampagne stellt nicht das Leid in Afrika, sondern die Wirksamkeit nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit in den Vordergrund der gemeinschaftlichen Aussage.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA zeigt, dass schon kleine Spenden helfen, die Lebenssituation der Menschen in Afrika zu verbessern.



Plakat



Plakat



Postkarte mit Aufkleber



Anzeige



Plakat



Plakat

GEMEINSAM FÜR AFRIKA HAT DIE ÖFFENTLICHKEIT ERREICHT

- ▶ Mehr als 1.000 Artikel in den Printmedien mit einer Druckauflage von insgesamt 95 Millionen
- ▶ Anzeigen in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften im Wert von 500.000 Euro
- ▶ Über 15 Stunden TV-Sendezeit mit einem Mediawert von 3,6 Millionen Euro
- ▶ Mehr als 75 Beiträge in diversen Radiosendungen
- ▶ Schaltung von Internet-Bannern auf zahlreichen Homepages

IM JAHR 2006 ERREICHTE KONTAKTE INSGESAMT = 285 MILLIONEN

WILLKOMMEN ZUM FUSSBALL

Unter dem Motto „UNITED FOR AFRICA“ riefen der Sportlifestyle-Hersteller PUMA und GEMEINSAM FÜR AFRIKA während der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 national und international zu Solidarität mit den Menschen in Afrika auf.

Publikumswirksame Veranstaltungen und langfristige Charity-Aktionen waren Ausdruck der gelungenen Kooperation zwischen der gemeinsamen Kampagne der Hilfsorganisationen und dem Ausstatter der afrikanischen Fußballnationalmannschaften.



Foto: GEMEINSAM FÜR AFRIKA / S. Trappe

► **UNITED FOR AFRICA-Tram fährt durch Berlin**
Während der Fußball-Weltmeisterschaft lud die UNITED FOR AFRICA-Tram Einwohner Berlins und Gäste zu einer kostenlosen Fahrt durch das Zentrum Berlins ein. Ein buntes Rahmenprogramm aus Filmvorführungen und Livemusik lockte mehrere tausend Fahrgäste in das auffällige Verkehrsmittel, in dem GEMEINSAM FÜR AFRIKA über die Hilfsangebote der teilnehmenden Organisationen informierte.



Fotos: PUMA

► **Zahlreiche prominente Unterstützer –**
darunter der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, die Moderatoren Anne Will und Cherno Jobatai, der Schauspieler Daniel Brühl, der Fußballstar Samuel Eto'o und Puma-Chef Jochen Zeitz – feierten am 29. Mai die Einweihung der UNITED FOR AFRICA-Tram am Hackeschen Markt in Berlin.



► UNITED FOR AFRICA-Charity-Kollektion

Während der Weltmeisterschaft verkaufte PUMA bundesweit rund 12.000 Artikel der eigens kreierten UNITED FOR AFRICA Charity-Kollektion. Mit dem Erwerb eines Kleidungsstücks oder Accessoires aus der limitierten Modelinie leistete jeder Käufer einen konkreten Beitrag zur Förderung der Hilfsprojekte in Afrika.



Foto: PUMA

Von dem UNITED FOR AFRICA-Charity-Armband wurden weltweit 50.000 Stück verkauft. Der Erlös von 1,70 Euro pro Band ging an GEMEINSAM FÜR AFRIKA.



► Ausstellung im Café Moskau

Die Besucher des Café Moskau in Berlin-Mitte erwartete während der WM ein buntes Programm: Neben der Liveübertragung aller WM-Spiele zogen Konzerte internationaler Stars, wie z. B. des Musikerpaars Amadou & Mariam aus Mali und der Hip-Hop-Größe Akon, tausende Menschen an. GEMEINSAM FÜR AFRIKA präsentierte sich und die Arbeit der teilnehmenden Organisationen im Rahmen einer Ausstellung und interessierte die Besucher so für die Schwerpunkte nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit in Afrika.



Foto: GEMEINSAM FÜR AFRIKA / S. Trappe

► Aufruf zur SMS-Spende

Mit einem Aufruf zur SMS-Spende wandte sich GEMEINSAM FÜR AFRIKA an die junge und mobile Generation: Wer eine SMS mit dem Stichwort „AFRIKA“, „AFRICA“ oder „UNITED“ an die Nummer 81190 versandte, spendete automatisch 2,82 Euro an GEMEINSAM FÜR AFRIKA. Prominente Unterstützer gingen mit gutem Beispiel voran und animierten die Menschen, es ihnen nachzutun.



Foto: GEMEINSAM FÜR AFRIKA / S. Trappe

Als offizieller Sponsor der Nationalmannschaft aus Togo unterstützte die italienische Winzerei Astoria GEMEINSAM FÜR AFRIKA mit einer großzügigen Spende. Im Beisein von Moderatorin und GEMEINSAM FÜR AFRIKA-Unterstützerin Shary Reeves und Fußballspielern des togolesischen Nationalteams überreichte der Winzerei-Besitzer Paolo Polegato (r.) einen symbolischen Scheck an Martin Georgi von GEMEINSAM FÜR AFRIKA (l.).



Foto: GEMEINSAM FÜR AFRIKA / S. Trappe

Der Hersteller von Schreibgeräten „Staedtler“ produzierte einen speziellen Lumocolor-Stift im UNITED FOR AFRICA-Design. Der Permanent-Marker lag den hochwertigen Fußball-Magazinen RUND und PLAYER bei und sorgte für Begeisterung unter den Autogrammjägern.



GEMEINSAM FÜR AFRIKA DANKT SEINEN PARTNERN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG



► Tank & Rast GmbH

Der Marktführer in Deutschland bei Rastanlagen, Gastronomiebetrieben und Tankshops Tank & Rast rief im Rahmen umfangreicher Werbemaßnahmen an 170 Standorten entlang der bundesdeutschen Autobahnen zur Unterstützung für GEMEINSAM FÜR AFRIKA auf.



► dba Luftfahrtgesellschaft mbH

Das Bordmagazin informierte die Passagiere der dba Luftfahrtgesellschaft auf Flügen innerhalb Deutschlands über die Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA. Zusätzlich verteilte das Bordpersonal mehr als 430.000 Überweisungsträger an die Fluggäste und rief über den Bordfunk zur Unterstützung der Kampagne auf.



Foto: PUMA

Hans Rudolf Wöhr, Aufsichtsratsvorsitzender der dba Luftfahrtgesellschaft mbH (l.) und PUMA-Vorstandschef Jochen Zeitz (r.) zeigen, dass sie sich zusammen für GEMEINSAM FÜR AFRIKA engagieren



Foto: Stage Entertainment

Anlässlich eines Gala-Abends zum 5. Geburtstag von Disneys DER KÖNIG DER LÖWEN übergab Jürgen Schröder, Geschäftsführer von Disneys DER KÖNIG DER LÖWEN, zusammen mit den Musical-Darstellern einen Scheck über die gesammelten Spenden an Kampagnen-Botschafterin Anne Will



► Disneys DER KÖNIG DER LÖWEN in Hamburg

Während eines sechswöchigen Aktionszeitraums riefen die Künstler und Mitarbeiter des Disney-Musicals DER KÖNIG DER LÖWEN in Hamburg die Besucher ihrer Vorstellungen auf, das Engagement der Hilfsorganisationen in Afrika durch eine Spende zu unterstützen. Zudem kam 1 Euro je Eintrittskarte der Aktion GEMEINSAM FÜR AFRIKA zugute.



► Deutsche Postbank AG

Die Postbank stellte den Hilfsorganisationen das gemeinsame Spendenkonto zur Verfügung. Darüber hinaus finanzierte sie einen Teil des im Rahmen der Kampagne produzierten Informationsmaterials und berichtete in den eigenen Print- und Onlinemedien über das gemeinschaftliche Engagement der Organisationen.



► Tigerenten Club

Schon im Jahr 2005 hat der Tigerenten Club seine kleinen Zuschauer aufgerufen, sich für GEMEINSAM FÜR AFRIKA stark zu gemacht. Bis ins Jahr 2006 hinein sammelten die Kinder im Rahmen eigens organisierter Aktionen Spenden für die Projekte der Hilfsorganisationen. GEMEINSAM FÜR AFRIKA unterstützte sie dabei mit kindgerecht gestaltetem Informationsmaterial.



Foto: GEMEINSAM FÜR AFRIKA / S. Trappe

Moderator Malte berichtete zusammen mit der Tigereute aus Afrika



► Computec Media AG

Mit einem mehrseitigen redaktionellen Angebot und der Schaltung großflächiger Anzeigen in allen seinen Fachmagazinen wie z. B. PC Games, Playzone und Widescreen und Onlineangeboten rief das Medienunternehmen seine jungen Leser auf, GEMEINSAM FÜR AFRIKA zu unterstützen.



► JAKO-O

Der Versender für Spielwaren, Kinderbekleidung und -möbel unterstützte GEMEINSAM FÜR AFRIKA durch eine finanzielle Beteiligung am Verkauf eines Koch- und eines Backbuchs.



► Deutsche Bahn AG

Die Kundenzeitschrift „mobil“ der Deutschen Bahn informierte im Monat Juli umfassend über das gemeinschaftliche Engagement der Hilfsorganisationen. Mehr als eine Million Bahnreisende und Besucher der DB-Reisezentren konnten so erreicht werden.

SCHULEN – GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Mehr als 200 Schulen haben sich im Jahr 2006 an der bundesweiten Aktion Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA beteiligt.

Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung will die Schulkampagne von GEMEINSAM FÜR AFRIKA das Bewusstsein und das Verständnis für die Entwicklungen, Potentiale und Probleme in Afrika schaffen und dem Bild des „verlorenen Kontinents“ entgegenwirken.

Gerade bei Kindern und Jugendlichen herrscht oft nur eine einseitige, von den Medien negativ geprägte Vorstellung von Afrika vor. Die „andere“, vielfältige und spannende Seite Afrikas haben im Jahr 2006 mehr als 20.000 Schülerinnen und Schüler durch das Schulmaterial von GEMEINSAM FÜR AFRIKA kennengelernt.

Die Afrikakarte des Matthias-Claudius-Gymnasiums, Gehrden



Der Wettbewerbsbeitrag der Elly-Heuss-Knapp-Realschule, Köln

► Unser Motto: Ein anderes Bild von Afrika

Für die Schulaktionswochen wurde eine kostenlose 24-seitige Unterrichtsbroschüre mit vielen Unterrichtsvorschlägen und Hintergrundinformationen zum Thema Afrika entwickelt. Teilnehmende Lehrerinnen und Lehrer konnten zudem eine kostenlose Multimedia-CD mit einem virtuellen Panorama-Rundgang durch ein typisches Dorf im Sudan bestellen.

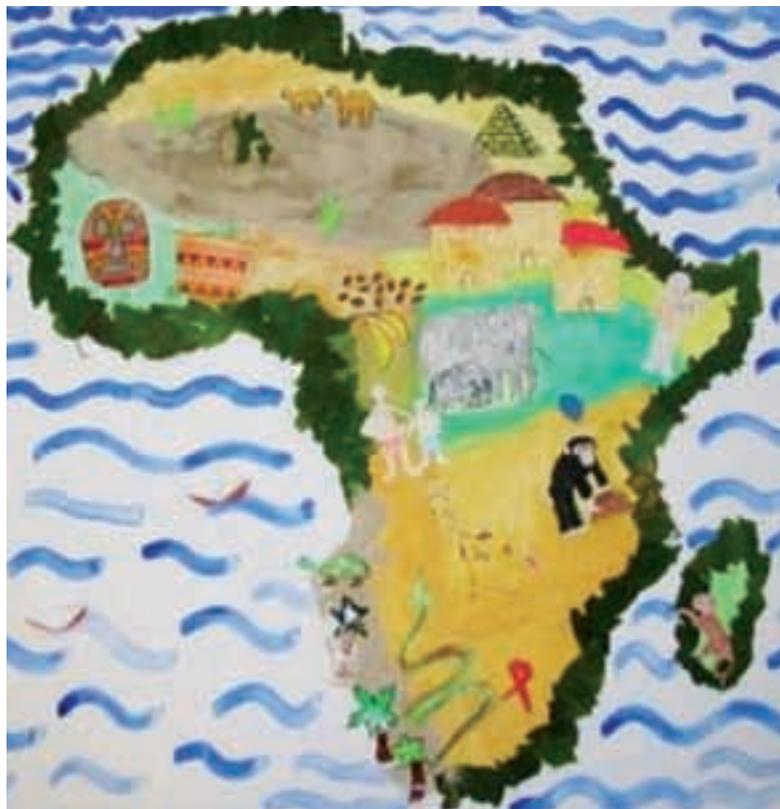
Die Afrikakarte aus der Anton-Calaminus-Schule, Gründau



► Erfolgreiche Aktionswochen

Die Schulen führten viele unterschiedliche und überaus einfallreiche Aktionen durch. Sie reichten von der Analyse der Entwicklungsproblematik Afrikas, über einen afrikanischen Trommelkurs, dem Kochen typisch afrikanischer Gerichte, dem Bau einer Lehmhütte im Schulhof bis hin zur Unterstützung eines Resozialisierungsprojekts für Kindersoldaten im Kongo.

Für ihr Afrikabild erhielten die Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums in Werdau den ersten Preis



Die Gewinner des Keativwettbewerbs wurden in Berlin geehrt

Im gesamten Bundesgebiet waren Schülerinnen und Schüler aufgefordert, ihr Bild von Afrika als eine Landkarte zu gestalten. Über 120 digitalisierte Fotografien wurden eingereicht und als Fotogalerie auf der Webseite der Schulaktion veröffentlicht.

Unter den eingegangenen Bildern wurde eine Auslosung vorgenommen. Die Sieger vom Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (Werdau / Sachsen) erhielten als Preis einen Gutschein für einen Perkussion-Workshop, der während der Abschlussveranstaltung in der Hessischen Landesvertretung in Berlin feierlich überreicht wurde.

E-Mail: schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de

Die Wettbewerbsgewinner wurden mit einem Perkussion-Workshop belohnt



GEMEINSAM FÜR AFRIKA



JEDE SPENDE IST EINE CHANCE.

- ▶ **30 Euro** kostet es, 15 Kinder gegen lebensgefährliche Krankheiten zu impfen
- ▶ **60 Euro** reichen aus, um ein Kind ein Jahr zur Schule zu schicken
- ▶ **120 Euro** ermöglichen einem Jugendlichen die Ausbildung zum Tischler
- ▶ **180 Euro** reichen für einen Kleinkredit, mit dem eine Zucht Kuh angeschafft werden kann

SPENDEN SIE JETZT!



Spendenkonto
400 400 508
Postbank Köln
BLZ 370 100 50



INFOTELEFON
01805 873 873*

* 0,14 €/Min. Festnetz, ggf. andere Preise bei Mobilfunk.



Online
www.gemeinsam-fuer-afrika.de